

PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im September 2009

Kasimir und Karoline

Volksstück von Ödön von Horváth

Premiere am Samstag, 26. September 2009, 20.00 Uhr, Kammerspiele

Ausgerechnet auf dem Münchner Oktoberfest geht die Beziehung zwischen dem Chauffeur Kasimir, der arbeitslos ist, und der Sekretärin Karoline, die nicht glauben kann, dass sie ihn trotzdem liebt, endgültig entzwei. Verloren irren die beiden zwischen Jahrmarktständen und Bierzelten herum. Kasimir gerät an ein Ganovenpärchen, den Merkel Franz und seine Erna. Und während er schließlich mit Erna weiterzieht, begibt sich die zaghaft lebenshungrige Karoline mit dem Zuschneider Schürzinger auf den Weg ins vermeintliche Glück.

Horváth stellte sein Stück, das 1932, in der Zeit der anhaltenden Wirtschaftskrise in Deutschland uraufgeführt wurde, unter das Motto: „...denn die Liebe höret nimmer auf“. In *Kasimir und Karoline* suchen die Menschen nach dem Glück, doch Existenzängste und die triviale Alltäglichkeit des Lebens schädigen sie in ihrer Liebesfähigkeit. Heute wie damals, in einer Zeit, die geprägt ist vom Zusammenbruch der Banken, der Insolvenz vieler Betriebe, der steigenden Zahl der Arbeitslosen und von einer unsicheren Zukunft fragt man sich, ob diese Liebe vielleicht gar nicht erst anfängt...

Regie: Guntram Brattia

Der Tiroler begann seine Karriere als Schauspieler als Ensemblemitglied am Bayerischen Staatsschauspiel, danach am Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Essen und Schauspielhaus Düsseldorf. Daneben rege Gastspieltätigkeit. Er arbeitete u.a. mit den Regisseuren Leander Haussmann (Romeo), Robert Lepage, Amelie Niemeyer, András Fricssay, Thomas Langhoff, Anselm Weber (Hamlet), Karin Henkel, Jürgen Gosch und zuletzt Roger Vontobel am Deutschen Schauspielhaus Hamburg (Graf vom Strahl). Rollen bei Film und Fernsehen. Sein Regiedebüt war 2000 am Deutschen Theater Berlin mit *Ein Kind unserer Zeit* von Horváth. Inszenierungen in Frankfurt, Freiburg, Potsdam und Bad Gandersheim folgten.

Bühne: Andreas Jander

Studium der Architektur an der Universität Stuttgart. Zahlreiche Bühnenbilder u.a. für Theater Basel, Theater Krefeld/Mönchengladbach, Thalia Theater Hamburg, Theater Freiburg, Staatsoper Hannover. Annähernd 50 Arbeiten mit Thomas Krupa und Mark Polscher. Kontinuierliche Arbeit am Schauspiel Leipzig mit Lutz Graf und Wolfgang Engel. 1994-1999 Fester Bühnenbildner am Schauspiel und Oper Graz, 1996-2002 Fester Bühnenbildner am Staatstheater Darmstadt. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Konstanze Lauterbach für Schauspiel und Oper am Staatstheater Wiesbaden.

Kostüme: Elisabeth Rauner

Die Kostümbildnerin studierte am Mozarteum Salzburg. Erste Theaterschritte am Innsbrucker Kellertheater, bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs und als Kostümassistentin am Residenztheater München. Ab 1989 freie Kostümbildnerin, Arbeiten u.a. für Klaus Rohrmoser, Hans-Ulrich Becker und Martin Kušej. Seit 1996 Kostümdirektorin am Bayerischen Staatsschauspiel. Daneben Kostümbilder u.a. für Elmar Goerden. Sie lebt in München und in Rum bei Innsbruck.

Musik: Klaus Mages

Studium der Ethnologie, Musikwissenschaft und Latein. Konzertexamen Schlagwerk Musikhochschule Köln. Stipendien in New York und Banff (School Of Fine Arts, Canada). Tournée in Europa, GUS, Asien, Nord + Südamerika, Nordafrika, Australien, Singapur und Indonesien mit preisgekröntem Jazz- (Preis der deutschen Phonoakademie), Weltmusik- und Popformationen (u.a. TRIO RIO, RAINBIRDS, YARINISTAN, PATA MASTERS, A TOUCH OF FLAMENCO). Hörspielproduktionen für WDR, SWF, HR. Theatermusik für Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Hamburg, Theater Bonn, Schauspiel Düsseldorf; für Regisseure Michael Simon, Frank Hofmann, Igor Bauersima, Karin Beier... Produktionen mit Dominique Horwitz, Tommy Engel, Gerd Köster, *Singende Säge* mit Hubert von Goisern... Lebt in Köln.

Mit:

Kasimir	Helmuth A. Häusler
Karoline	Sarah Jung
Der Merkl Franz	Alexander M. Virgolini
Dem Merkl Franz seine Erna	Elli Wissmüller
Schürzinger	Gerhard Kasal
Rauch	Elmar Drexel
Speer	Günter Lieder
Maria	Ulrike Lasta
Elli	Petra Alexandra Pippan
Der Ausrufer	Walter Sachers
Juanita	Janine Wegener
Mann mit Bulldoggenkopf	Michael Arnold

Weitere Vorstellungen:

September: 30.

Oktober: 1., 2., 4., 8., 10., 16., 28.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung Medien & Kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at - zur Verfügung.